

Landgericht Hamburg

Az.: 324 O 371/21



Beschluss

In der Sache

Knuddels GmbH & Co. KG,

vertreten durch d. Geschäftsführer Holger Kujath und Mathias Retzlaff,
Kaiserstraße 94a, 76133 Karlsruhe

- Antragstellerin -

Prozessbevollmächtigte:

Rechtsanwälte **Höch Rechtsanwälte PartG mbB**,
Neue Schönhauser Straße 13, 10178 Berlin,
Gz.: 180/21 HO01 nb

gegen

RTL Television GmbH,

vertreten durch d. Geschäftsführer,
Picassoplatz 1, 50679 Köln

- Antragsgegnerin -

Prozessbevollmächtigte:

Rechtsanwälte **LST Schuhmacher & Partner**,
Bonner Straße 172-176, 50968 Köln,
Gz.: 20084/21 S06

beschließt das Landgericht Hamburg - Zivilkammer 24 - durch den Vorsitzenden Richter am Landgericht Schulz, den Richter am Landgericht Kemper und den Richter am Landgericht Dr. Sachse am 21.09.2021 ohne mündliche Verhandlung wegen Dringlichkeit gemäß § 937 Absatz 2 Zivilprozessordnung:

- I. Der Antragsgegnerin wird im Wege der einstweiligen Verfügung unter Androhung eines vom Gericht für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Ordnungsgeldes bis zu 250.000,- Euro, und für den Fall, dass dies nicht beigetrieben werden kann, einer Ordnungshaft, oder einer Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, zu vollziehen am Geschäftsführer (Ordnungsgeld im Einzelfall höchstens € 250.000,-; Ordnungshaft insgesamt höchstens 2 Jahre)

untersagt,

in Bezug auf die Antragstellerin zu verbreiten und/oder verbreiten zu lassen:

a.

„Das ist so ekelhaft. Ich schreib ihm jetzt, dass ich 12 bin.“

und gleichzeitig ein Eingabefeld. anzuzeigen, in das eingegeben wird. „ich bin zwölf“,

b.

Jonas hat dann zum Beispiel die Chatter gesperrt oder das Vergehen an den nächsthöheren Verantwortlichen weitergeleitet. Aber die sollen meist gar nicht reagiert haben.

c.

Jonas zeigt uns ein konkretes Beispiel, in dem Knuddels aus seiner Sicht viel zu lasch reagiert hat. Er zitiert aus internen Protokollen: ‚Dieser Nutzer, der fragt hier Minderjährigen ficken csrs.‘ Das soll heißen, er möchte eben per Chat Sex anfangen und mit Realsex das Ganze vollenden. Darunter schreibt er noch: ‚Ich bin sexsüchtig.‘ Was passiert in solch einem Fall oder konkret in diesem Fall? Also das ist erst an einen Chatmoderator gegangen. Der hat daruntergeschrieben Gibt zu, Sex mit Minderjährigen zu machen bzw. die Fantasie hier auszuleben. Diese Meldung ging angeblich durch mehrere Instanzen bis hin zur Chataufsicht. Und die soll dann entschieden haben „Für mich sieht das so aus, aus wenn er nur darüber reden würde. Der suchende Faktor fehlt mir bei dem Notruf. Daher werde ich ihn unter Vorbehalt unberechtigt setzen und weiterleiten“. Damit soll der Fall für Knuddels erledigt gewesen sein und der Mann konnte ungestraft weiterchatten.“,

wie in der Sendung „Extra“ vom 19.7.2021 geschehen.

- II. Die Antragsgegnerin hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.
- III. Der Streitwert wird auf 30.000,00 € festgesetzt.